

# ANGRIFF AUS DEM HINTERHALT

## Oder: Wie viel kriminelle Energie braucht man für



Seit Februar 2017 werden anonyme Vorwürfe gegen unseren Stadtbürgermeister Marcus Held erhoben. Diese anonymen Vorwürfe wurden in ein 18-seitiges Pamphlet verfasst und dieses Pamphlet wurde deutschlandweit nach und nach an alle nur denkbaren Presseorgane verschickt ...

... Schon daraus ist ersichtlich, dass es dem oder den Verfassern nicht darum gegangen ist, Aufklärung zu betreiben oder dafür zu sorgen, dass ein mögliches Fehlverhalten des Stadtbürgermeisters aufgedeckt wird. Es ging von Anfang an offenbar vielmehr darum, Marcus Held als Vertreter der SPD und als Stadtbürgermeister sowie in seiner Funktion als Mitglied des Deutschen Bundestages persönlich wirksam zu schädigen. Nicht zuletzt vor dem Hintergrund, dass am 24. September 2017 die Bundestagswahl stattfindet, war der Zeitpunkt des Erscheinens dieses anonymen Dossiers doch sehr offensichtlich.

Hätte der oder die Anonymen sich tatsächlich zum Ziel gesetzt, mögliches Fehlverhalten aufzuklären, so hätten sie ihre Vorwürfe und angeblichen Beweise ja an die zuständigen kommunalaufsichtlichen Stellen bei der Kreisverwaltung Mainz-Bingen, beim Rechnungshof oder an die Staatsanwaltschaft schicken können. Stattdessen wurde aber zuvor über Wochen versucht, Medienanstalten anonym dafür zu gewinnen, dass sie gegen Herrn Held berichten. Erst als die Anonymen festgestellt haben, dass über Wochen hinweg, kein einziges Medium öffentlich über die Vorwürfe berichtet hat, wurde es an weitere Stellen, wie Rechnungshof und Staatsanwaltschaft verschickt.

Marcus Held wurde seit Februar von unzähligen Radiosendern, Zeitungen, Magazinen und Verlagen aus ganz Deutschland kontaktiert. Er führte unzählige Gespräche und erläuterte den Journalisten die Sachverhalte. Die Journalisten konnten diese Erläuterungen auch nachvollziehen, insbesondere weil der Großteil der Themen im Stadtrat von Oppenheim behandelt wurden und deshalb Pro- und Contra-Argumente auch im Stadtrat öffentlich ausgetauscht worden sind.

Auffällig war jedoch, dass nachdem keine der Medien über das angebliche Fehlverhalten von Marcus Held berichtete, jetzt auch offenbar bezahlte freie Journalisten nach Oppenheim gekommen sind. Diese wurden mehrfach in Oppenheim mit Personen, auch in deren Fahrzeugen gesehen, die als Tatverdächtige des Geheimnisverrats in der Verbandsgemeinde und darüber hinaus in Frage kommen. Hierauf werden wir im Folgenden intensiver eingehen (S. 8).

Mit diesem ausführlichen Artikel in den Stadtnachrichten wollen wir Sie zum einen über die Fragen aufklären, die sich aus dem anonymen Pamphlet ergeben und Ihnen zum anderen weitere interessante Details mitteilen, die sich in den letzten Wochen und Monaten doch sehr offensichtlich in der Gesamtangelegenheit ergeben haben.

Vorweg: Alle Informationen zeigen ganz deutlich, dass es hier um eine politische, um nicht sogar parteipolitisch gesteuerte Kampagne gegen die Person Marcus Held geht, der wir in aller Entschiedenheit entgegenreten.